



SONDERAUSGABE Zukunftskonferenz Loupe-Zytig

US EM GMEINDHUS Diräkt us em Gemeinderat 1 - 10 Presseinformation des Gemeinderats vom 28.6.05 11-12	RESSORTS+KOMMISSIONEN -	INSTITUTIONEN/VEREINE -	PRIVATE/VERSCHIEDENES -
---	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Laupen, 8. Juli 2005 Ausgabe Nr. 23 Erscheint ca. alle 6 bis 8 Wochen

«diräkt us em Gemeinderat...»

Zukunftskonferenz
17. und 18. Juni

Die vorliegende Ausgabe ist in erster Linie der Zukunftskonferenz Laupen gewidmet. Diese fand am Freitagabend, 17. Juni und am Samstag, 18. Juni 2005, statt und war in der Aprilausgabe der Loupe-Zytig angekündigt worden.

Über 100 Personen meldeten sich

.... für die Zukunftskonferenz an! Sowohl am Freitagabend wie auch am Sonntag beteiligten sich jeweils knapp 100 Personen aktiv an der Zukunftskonferenz. Dem Gemeinderat und der Gemeindeentwicklungskommission gelang es also, einen massgebenden Teil der Bevölkerung von Laupen für die gemeinsame Zukunftsgestaltung zu gewinnen. Wir sind über dieses hohe Engagement erfreut, insbesondere wenn wir die durchschnittliche Besucherzahl an den Gemeinde-

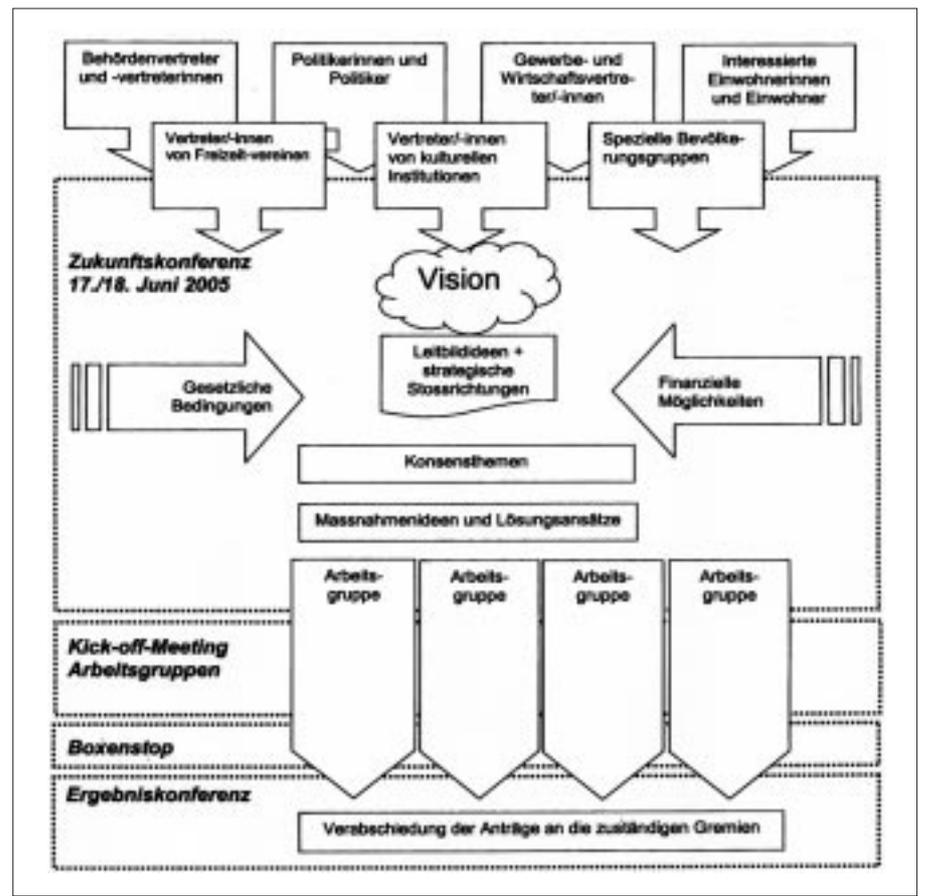
versammlungen der letzten fünf Jahre berücksichtigen: sie lag bei weniger als 80 Personen.

Das Programm der Zukunftskonferenz

... gliederte sich am Freitag (18 bis 21.30 Uhr) in folgende Teile:

- Einführung in die Konferenz
- Standortbestimmung
- Was Laupen für uns ist
- Was uns stinkt und was uns freut – Lust und Frust

Am Freitag ging es also im Wesentlichen um eine «Stärke-Schwächeanalyse».



Am Samstag (08.30 bis 16.15) analysierten die Teilnehmenden die Resultate des Freitags (Stärken und Schwächen) und diskutierten mögliche Szenarien der zukünftigen Entwicklung von Laupen in verschiedenen Bereichen unseres Gemeindelebens.

In wechselnden kleinen Gruppen, professionell moderiert durch Frau Hanna Hinnen, Projektleiterin, (www.frischerwind.com) und Frau Margaretha Meyer, Organisationsberaterin, arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an folgenden Themen:

- Hoffnungen und Erwartungen
- So tun, wie wenn alles gut wäre – Laupen 2015
- Leitideen
- Die wichtigsten Themen
- Massnahmen und Lösungsansätze (inkl. Bildung von Arbeitsgruppen).

Die Zukunftskonferenz ist gelungen, weil...

- Alle Teilnehmenden in wechselnden Gruppen in einem Raum arbeiteten
- Die Betonung auf der Zukunft, und nicht auf Problemen der Vergangenheit lag
- Gemeinsamkeiten statt Konflikte bearbeitet wurden
- Jede Meinung berechtigt und gefragt war
- Die Teilnehmenden sich auf ihre eigene Wahrnehmung stützten und nicht auf das, was man so hörte
- Das Gesamtinteresse vor Gruppen- oder Personeninteressen gestellt wurde
- Die Zukunftskonferenz zuhänden der unterschiedlichsten Entscheidungsgremien Entscheidungsvorbereitete.

Das Resultat des Freitags

gipfelt, wie schon weiter oben gesagt, in eine gewichtete Liste der Stärken und der Schwächen von Laupen.

Folgende Schwächen Laupens wurden genannt und mit Teilnehmer-Punkten bewertet:

1. Verkehrssituation (Zunahme, Parkplätze, Sicherheit, Beleuchtung, Temporeduktion) [70 Punkte]
2. Gemeindefinanzen (Sparmassnahmen, zu wenig zahlungskräftige Steuerzahler) [63 Punkte]
3. Abfall, Vandalismus (Lärm, Hundekot, Zerstörung) [49 Punkte]
4. Mangelnde Regionale Zusammenarbeit (fehlende Vernetzung, Zentrumsfunktion wird schwächer) [46 Punkte]
5. Jugendtreff (Kinder und Jugendliche kommen zu kurz) [34 Punkte]
6. Mangelndes Engagement der Bevölkerung [16 Punkte]
7. Fehlende Mehrzweckhalle [8 Punkte]



Die wichtigsten Stärken von Laupen in der Beurteilung der Teilnehmenden sind die folgenden:

1. Naherholungsgebiet (Sense, Saane), Lebensqualität [56 Punkte]
2. Ortsbild, Stedtl, Schloss [56 Punkte]
3. Kultur und Schule (Theater, Kino, Vereine) [52 Punkte]
4. Infrastruktur (Öffentlicher Verkehr, Einkaufsmöglichkeiten) [52 Punkte]
5. Wohnqualität, Aufnahme der Neuzuzüger [21 Punkte]
6. Schwimmbad [18 Punkte]
7. Grösse, Überschaubarkeit [10 Punkte]
8. Schule [10 Punkte]

Die Resultate des Samstags

Hoffnungen und Ziele

Am Samstag, bei hochsommerlichen Temperaturen, trafen sich erneut knapp 100 Personen in der Grossen Turnhalle um weiter über die Zukunft Laupens zu sinnieren und zu debattieren. Aufgrund der Stärke- und der Schwächeanalyse wurden folgende **Hoffnungen und Ziele** durch die Gruppen erarbeitet und ebenfalls durch Punkte der Teilnehmenden gewichtet:

Verkehrssituation angehen:

- Beruhigung Verkehrssituation: Konsequente Verkehrsregelung; Umfahrung Laupen. Das Machbare anpacken: Beleuchtung; Geschwindigkeitsbeschränkung; Fussgängerübergänge optimieren. [55 Punkte]
- Attraktivität für Bevölkerung und KMU. [3 Punkte]
- Wertschätzung/Sensibilität (Natur; Gesellschaft; Infrastruktur)

Sorge tragen (Natur; Erholungsgebiet; Ortsbild; Traditionen) [14 Punkte]

- Randständige; Jugendliche; sinnvolle Beschäftigung; Jugendtreff [7 Punkte]
- Eltern, Vorbildfunktion und Verantwortung [6 Punkte]
- Schlummerndes Potential (Spezialisten) ausserhalb bestehender Strukturen aktivieren/nutzen [2 Punkte]
- Sanierung der Sportanlagen; bestehendes Angebot für Jugend fördern; wertschätzen; Fussballplatz sanieren [20 Punkte]
- Zusätzliches Wohnangebot schaffen: breit gefächert; gute Durchmischung [6 Punkte]

zen wieder ins Lot bringen; Investitionen werden wieder möglich! [31 Punkte]

- Einbindung der Bürger in die Planung der Zukunft (Einsatz in GEK) [6 Punkte]
- Information und Kommunikation der Bevölkerung verbessern [2 Punkte]
- ÖV mindestens wie heute (30' Takt) [11 Punkte]
- Nachhaltige Umsetzung der heutigen Erkenntnisse trotz finanziellen Engpässen. Mindestens 50 % der Schwächen sind bis Ende 2006 behoben: Massnahmen eingeleitet/umgesetzt [29 Punkte]
- Mehr Engagement (kleine konkrete Projekte: Verkehr; Finan-

Eine Zukunft entwerfen – Leitideen entwickeln

Aus den Hoffnungen und Zielen entwickelten die Teilnehmenden **4 Gruppen von Leitsätzen**, die nachfolgend wiedergegeben werden.

Identität

Wir:

- schaffen und fördern gute Voraussetzungen für KMU's
- fördern die Attraktivität als Wirtschaftsstandort
- nutzen die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und das attraktive Gewerbe von Laupen
- kaufen beim einheimischen Gewerbe ein
- sind stolze Laupener
- konzentrieren uns auf unsere Stärken und schaffen Rahmenbedingungen, welche innovative Entwicklungen ermöglichen
- unterstützen gemeinsam und generationsübergreifende Wohn- und Arbeitsformen
- entwickeln uns nachhaltig
- denken und handeln ökologisch
- leben ökologisch nachhaltig;
- haben eine nachhaltiges Wachstum
- tragen der Umwelt Sorge
- erhalten und fördern die Umwelt und Artenvielfalt
- halten Laupen sauber und gehen zu Fuss oder per Velo.

Engagement

Wir:

- verbringen Zeit zusammen und haben eine attraktive Freizeitgestaltung



- Laupen für Kinder/Jugend attraktivieren. Optimierung der Freizeitattraktivitäten/Sport/Kultur; Jugendtreff realisieren. Toleranz zwischen Jung und Alt. Attraktive Freizeitangebote (Jugendtreff, Schwimmbad, Sportzentrum, Mehrzweckraum) [32 Punkte]
- Renaturierung fördern, unterstützen (aktiv)
- Jugendtreff [7 Punkte]
- Schuldenlast mindern; Finan-

zen; Schule) [7 Punkte]

- Harmonisierte Entwicklung. Arbeitsplätze/Wohnbauten → Entschuldung. Nicht bauen um des Bauens willen! [2 Punkte]
- Regionale Zusammenarbeit (Gemeinde, Vereine) [14 Punkte]
- Wir- und Zusammenhaltgefühl verstärken [6 Punkte]
- (Früh-) Pensionierte aktivieren/einbinden [7 Punkte]

- pflegen und entwickeln unsere Begegnungszentren (Kultur, Sport, Schule,)
- pflegen und fördern das Kultur- und Freizeitangebot
- finden unser Sport-, Freizeit- und Kulturangebot sei vielfältig und attraktiv
- engagieren uns zur Umsetzung unserer Leitideen
- leisten einen unseren Fähigkeiten entsprechenden Beitrag an die Gesellschaft
- fördern Lebens- und Wohnqualität durch geeignete Verkehrsmassnahmen
- schaffen Fussgänger- und Velofreundliche Verhältnisse
- regeln den Verkehr situations- und ortsgerecht
- machen die Verkehrsplanung (gesunder Mix individueller Verkehr und ÖV) in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden zur Daueraufgabe.

Politik

Wir:

- bekämpfen die Schuldenwirtschaft

- sanieren unseren Finanzhaushalt
- betreiben eine nachhaltige Finanzpolitik
- fördern eine umfassende Jugendarbeit konzeptionell und aktiv
- bieten eine attraktive Schule, Bildungsangebote und bedürfnisorientierte Sozialleistungen
- Wir haben ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter von fähigen Leuten in allen Gremien mit Mut für Neues.

Verhalten/Umgang

Wir:

- begegnen uns mit Respekt, tragen Sorge zu unserer Umwelt und setzen uns für sie ein
- achten einander
- schätzen uns gegenseitig
- respektieren uns gegenseitig
- halten uns an Regeln des Zusammenlebens
- sind hilfsbereit, rücksichtsvoll und grüssen uns
- fördern ein aktives Miteinander
- fördern die Eigenverantwortung und die Zusammengehörigkeit

und sind aktiv

- erhalten, fördern und verbessern unseren Wohn- und Lebensraum
- nehmen die regionalen Interessen als Zentrum wahr in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden
- lassen uns nicht an den Rand (Kt.) drängen
- suchen regionale Lösungen
- haben eine gut funktionierende, regionale Zusammenarbeit
- fördern die regionale Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen.

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Gemeinderat Laupen
Telefon / Fax: 031 747 76 66 / 031 747 64 92
e-mail: gemeinderat@laupen.ch
Gestaltung / Layout / Druck: Gyga Druck Bern
Redaktionsschluss: 15. August 2005
Nächste Publikation: 26. August 2005
Auflage: 1400 Exemplare
Download: www.laupen.ch/amtlich/download

Ich weiss nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.

Georg Christoph Lichtenberg

Die Massnahmenfelder und Themenbereiche

Welches sind die wichtigsten Themen und Handlungsfelder im Zusammenhang mit der Gemeinde Laupen, die zur Erreichung der Vorstellungen bearbeitet werden müssen?

So lautete die Aufgabe, die allen Teilnehmenden fast am Schluss der Veranstaltung gestellt wurde.

Elf Themenbereiche – entsprechend der Anzahl Arbeitsgruppen – kristallisierten sich heraus, die weiterverfolgt werden sollen.

Zu jedem Thema wurde ein Ziel, Subziele und Massnahmen erarbeitet. Ferner wurde definiert, wer bis wann und / oder ob sich eine Arbeitsgruppe des Themas annimmt.

Thema 1: Finanzen

Ziele	Schuldenabbau und Senkung der Steueranlage
Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bis ins Jahr 2010 (Feste Schulden < 10 Millionen) • Alle Investitionen durch Eigenmittel finanziert • Falls Feste Schulden < 10 Millionen, dann Senkung der Steueranlage
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Keine «Alibi»-Sparübungen • Konsequente Priorisierung (Investitionen, Laufende Ausgaben) • Verträge überprüfen • Gebühren zeitgemäss gestalten • Leistungsvereinbarungen
Weiterbehandlung	Laufende Aufgabe Gemeinderat und Finanzkommission



Thema 2: Marketing (Attraktivität)

Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerung • Gewerbe • Tourismus • Gemeinden der Region / Espace Mittelland
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Auftritt Internet • Samstagssjass in Laupen • Medienpräsenz (Presse, Rega Sense, Tele Bärn) • Unterkunft für Touristen • Schulreisenziel (Geschichte, Schloss) • Carunternehmen • Gewerbeverbände • Aktionen à la Schwimmbad-Arbeitsgruppe • Schlossnutzung • Infos an Immobilien-Gewerbe • Kontakt zu Entwicklungsgruppen
Weiterbehandlung	Durch Arbeitsgruppe



Thema 3: Wachstum (ungefähr 3500 Einwohner)

Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bauland • Einfamilienhäuser • Stockwerkeigentum • Gehobene Mietobjekte • Infrastruktur anpassen, auslasten
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Ortsplanung (Einzonungen, z.B. Hirsried), Feuerwehrmagazin, • Werkhof, Schule..... • Attraktives Schwimmbad • Nutzung des bestehenden Baulandes
Weiterbehandlung	Durch Arbeitsgruppe



Thema 4: Regionale Zusammenarbeit/Regionalisierung

Ziele	Zusammenarbeit zwischen Laupen – Bösinggen – Kriechenwil
Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle Zusammenarbeit (gem. Organe) • Gemeinsame Verkehrspolitik • Gemeinsame Raumplanung • Kulturelle Zusammenarbeit • Region Sense – Saane • Tourismus • Zentrumsfunktion politisch stärken (auch bernische Gemeinden!)
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Zukunftskonferenz Laupen – Bösinggen (gemeinsames Parlament) • Gemeinsame Anlässe (Kultur, Gewerbe, Schule, Freizeit, Vereine, Kirche)
Weiterbehandlung	Durch Arbeitsgruppe



Thema 5: Bildung

Ziele	Lebenslanges Lernen
Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Elternbeiträge und Begleitung (Familie) • Individuelle Lernförderung (Basisstufe, Schule) • Eine Anlaufstelle für sämtliche Bildungsangebote in der Region • (Anlaufstelle für Familien, Konzept für Anlaufstellen entwickeln)
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Breites (Weiter-) Bildungsangebot • Basisstufe einführen
Weiterbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • Schulkommission • Erwachsenenbildungskommission • Eltern • Gesellschaft • Arbeitsgruppe



Thema 6: Gewerbe

Ziele	Starke Gewerbebetriebe und KMU
Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Branchen sind vorhanden • Verbesserung der Steuereinnahmen von Laupen
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerbefreiung für "start-up-Firmen" • Bürgergemeinde gewährt temporär günstigere Baurechtszinsen
Weiterbehandlung	Durch Arbeitsgruppe



Thema 7: Optimierung Verkehrssituation

Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit erhöhen • Öffentlicher Verkehr erhalten/erweitern • Verkehrsfluss optimieren
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung Fussgängerstreifen (Beispiel Flamatt) • Einführung und Durchsetzung Tempo 30 im Zentrum, Quartieren • Erstellung bahnseitiges Trottoir Murtenstrasse • Vorgezogener Bau Kreisel Ammon-Ecke • Ein Parkplatzkonzept für ganz Laupen
Weiterbehandlung	Durch Arbeitsgruppe (Bis Boxenstopp)



Thema 8: Jugendförderung

Ziele	Jugend von der Strasse holen
Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Konstante Begleiter • Jugendraum realisieren • Ameisengruppe als Institution • Zusammenarbeit mit Vereinen und Schule fördern
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Pläne zu einem Gesamtkonzept zusammenfügen • Gemeinderat unterstützt die Ameisengruppe • Jugendforum • Laupenjugend im Internet
Weiterbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Arbeitsgruppe, sondern verantwortlicher Gemeinderat • Ameisengruppe • Jugendarbeiterin • Gesamtkonzept bis 31.12.05



Thema 9: Natur

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Natur erhalten und schützen • Natur sensibilisieren und motivieren
Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Natur achten und einbeziehen • Förderung ökologischer Individualverkehr • Artenschutz, Erhaltung der Vielfalt • Naherholungsgebiete schaffen und pflegen • Sensibilisierung der Bevölkerung • Förderung Alternativenergien • Sparsamer Umgang mit Ressourcen
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Eltern, Schulen, Kommissionen und Vereinen → Veranstaltungen und Artikel in «Loupe-Zytig» (Kampagnen) • Abfallentsorgung in Naherholungsgebieten schaffen → Einbezug von Arbeitslosen, Frühpensionierten, Jugend, etc. • WC-Anlage Sense-Saane • Bonus-Naturssystem für Energieverbrauch
Weiterbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltkommission • Ornithologischer Verein Laupen • Behörden • Arbeitsgruppe



Thema 10: Soziale Vernetzung

Subziele	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung der Freiwilligenarbeit • Soziales Netz stärken und erweitern • Mehr Frauen in öffentlichen Ämtern
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsort von Angebot und Nachfrage von Freiwilligenarbeit/talenten schaffen • Freiwilligenarbeit belohnen • Frauen ermutigen durch Frauenforum
Weiterbehandlung	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialkommission? • Kirchengemeinden? • GFV Laupen • Arbeitsgruppe



Thema 11: Vernetzung

- Ziele**
 - Vernetzung Tourismus Laupenamt – Loupe läbt – Vereine
 - Verbessern – L’Affiche, usw.
- Weiterbehandlung**
 - Loupe Läbt
 - Tourismus Laupenamt
 - Vereine
- Ziel Optimierung**
 - Bestehendes aufnehmen, optimieren
- Raumangebot**
 - Bedürfnisse aufzeigen
 - Neues vernetzt schaffen
- Weiterbehandlung**
 - Konkreter Verein
- Ziel Vermarktung bestehender Angebote**
 - Bestehende Vermarktungskanäle besser nutzen (Tourismus Laupenamt)
 - Agenda optimieren, erweitern
 - Website Gemeinde optimieren
 - Vereine einbeziehen
- Ziel Fussballplatz sanieren und erweitern**
 - Bedürfnisgerechte Anlage
- Weiterbehandlung**
 - Arbeitsgruppe FC Laupen (Erarbeitung Projekt und Präsentation vor Gemeindeversammlung)



Das Protokoll der Zukunftskonferenz kann auf der Homepage Laupen heruntergeladen werden oder telefonisch bzw. schriftlich in der Gemeindeverwaltung Laupen (031 747 76 66 bzw. gemeindeverwaltung@laupen.ch) angefordert werden.

Nach der Zukunftskonferenz

In Laupen dreht sich die Welt natürlich weiter. Doch sie wird sich in Laupen zumindest ein bisschen schneller drehen. Davon sind wir überzeugt. Wie das einige zufällig ausgesuchte Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer so sehen, wollten wir wissen und haben dabei im Interview folgende Antworten auf unsere zwei Fragen erhalten:

- **Frage 1:** Was hatten Sie für einen **Eindruck** von der Zukunftskonferenz?
- **Frage 2:** Welches sind Ihre **Erwartungen** nach der Zukunftskonferenz?



Rolf Boss

Ihr Eindruck?

Als Neuzuzüger lernte ich viele sehr nette und offene Loupener kennen, denen Ihr Stedli und Ihre Lebensqualität am Herzen liegt. Die Konferenz war sehr konstruktiv und brachte die Probleme priorisiert auf den Punkt.

Ihre Erwartungen?

Natürlich erwarte ich jetzt, dass sich die Politik nach den priorisierten Problemen ausrichtet. Viele Ideen und konkrete Lösungsmassnahmen wurden aufgezeigt

und es war beeindruckend, wie viele Personen sich für die Mithilfe zur Verfügung stellen wollen.



Monique Aeschbacher

Ihr Eindruck?

Zuerst möchte ich allen danken, die diesen Anlass ermöglicht haben.

Kann ich, soll ich, will ich den ganzen Samstag und einen Abend dazu für ein Diskussionsabenteuer «opfern», von dem ich keine Ahnung habe, wohin es führt?

Es hat sich gelohnt. Die absolut kompetente Leitung, die abwechslungsreiche Abwicklung und Aufgabenstellung machten es möglich, dass sich jeweils nach einer Diskussionsrunde im kleinen Kreis interessante Ergebnisse zu Sonn- und Schattseiten eines Laupenerlebens, zu Entwicklungsträumereien, zu Bedürfnissen und Erwartungen ergaben. Wie ein roter Faden führten die Teilaufträge ans Ziel, konkrete Handlungsfelder zu finden. Lösungs- und Massnahmenideen standen bei jeder Gruppe auf dem Papier, als sich die zwei Moderatorinnen pünktlich um 16 15 Uhr verabschiedeten. Diese grosse Leistung hinterliess bei mir gute, positive Gefühle.

Ihre Erwartungen?

Jetzt liegen sie offen da, die Handlungsfelder mit den gesteckten Zielen und Lösungsideen. Sie dürfen nicht nur daliegen, sie müssen entwickelt, verfolgt und nach und nach realisiert werden. Die Teilnahme an der Konferenz hat sensibilisiert und zugleich auch moralisch verpflichtet, mit eigenen kleinen Schritten zu helfen, die grossen Ziele zu erreichen. Unsere erste Aufgabe liegt darin, die vielen Laupenerinnen und Laupener, die an der Konferenz nicht teilnehmen konnten, so gut zu informieren, dass sie sich angesprochen fühlen und sich für die einen oder anderen Ideen anstecken lassen. Dann möchte ich in Zukunft einen Ort aufsuchen können, wo anfallende, kleine gemeinnützige Dienste, Aufgaben, Ämtli aufgelistet sind und parallel dazu sich Leute (Pensionierte, Jugendliche, Arbeitslose) mit ihren brachliegenden Fähigkeiten zur Mithilfe anbieten könnten. Weiter sind mit relativ kleinem Aufwand erste Zeichen zu setzen: Entsorgung des Picknick-Mülls am Sense- und Saaneufer

organisieren, Robydognetz feinmaschiger legen und überprüfen, ob es Orte gib, die noch mit Bänkli zum Ausruhen, Schwatzen, Staunen bestückt werden können. Ich vertraue dem Gemeinderat und den Kommissionen, dass sie die Sanierung der Finanzen und die Verkehrsberuhigung vorwärts treiben und erwarte, dass die Infos zu diesen Geschäften transparent und regelmässig erscheinen. Immer wieder die Fühler nach Bösinggen ausstrecken und herausfinden, was wir mit unseren Nachbarn gemeinsam planen, organisieren, feiern könnten. Mut und Engagement sind von möglichst vielen Laupenern gefragt und Durchhaltevermögen und Gelassenheit, falls etwas nicht beim ersten Anlauf gelingt.



**Stéphane
Buthey**

Ihr Eindruck?

Als ich nach der Zukunftskonferenz nach Hause ging, hatte ich keineswegs das Gefühl, meine Zeit verloren zu haben. Im Gegenteil. Ich war von der Qualität der Diskussionen wirklich aufgestellt. Auch war ich erstaunt, dass sich trotz den unterschiedlichsten Personen einige starke gemeinsame Interessen eindeutig erkennen ließen. Auch die Reaktion der Junioren, die wir im Rahmen des FC Laupens mobilisiert hatten, hat mich sehr gefreut. Keine Spur von Langweile, sondern irgendwie die Freude, über die Gestaltung der eigenen Zukunft mitreden zu dürfen.

Ihre Erwartungen?

Ich bin überzeugt, dass der Gemeinderat aus der Konferenz wertvolle Inputs für seine politi-

sche Arbeit nehmen kann. Die Umsetzung von langfristigen Visionen in kleinen, meist unspektakulären Schritten – dort liegt die Herausforderung – ist jedoch nicht nur eine behördliche Aufgabe, sondern betrifft uns alle. Ich hoffe, dass sich möglichst viele an die Arbeit machen und dass die Diskussionskultur, trotz alltäglicher Sorgen, erhalten bleibt.



**Fritz
Klopstein**

Ihr Eindruck?

Eine gemeinsame, zukunftsgerichtete Aktivität wurde damit initialisiert. Die Prozessbegleitung war beeindruckend: es gelang, aus einer Vielzahl von Ideen, Vorstellungen, Meinungen etc. ein Extrakt der wesentlichsten Punkte herauszufiltern.

Ihre Erwartungen?

Der Prozess ist am Laufen und es wird sich zeigen, wie die Themen angegangen und umgesetzt werden. Ich erwarte nicht, dass in Laupen eine neue Welt erfunden wird, aber es liegt im Bereich des Möglichen, dass wesentliche Punkte zum Vorteil von Laupen umgesetzt werden können.

**Patrick
Luder**

Ihr Eindruck?

Die Zukunftskonferenz war sehr gut organisiert und es hat mich sehr beeindruckt, dass so viele Leute ihr Interesse bekundet haben.

Ihre Erwartungen?

Ich hoffe, dass einige der Ziele oder Erwartungen realisiert werden können und die bestehenden guten Infrastrukturen in der Gemeinde Laupen beibehalten werden können – im Wissen, dass alles auch immer finanziert werden muss.



Ihr Eindruck?

Ich bin mit der Einstellung: «lass mich mal überraschen» gekommen und bin mit dem Gedanken: «Gute Sache, so was finde ich cool» gegangen!

Ihre Erwartungen?

Dass jede Arbeitsgruppe, die entstanden ist, ein grösseres oder ein kleineres Ergebnis präsentieren darf.

Silvia Michel

Ihr Eindruck?

Der Anlass war interessant und wurde sehr professionell durchgeführt. Persönlich hätte ich mir zu Beginn der Konferenz einen Überblick über die Entwicklungen des vergangenen Jahrzehnts und über aktuelle Projekte gewünscht.

Ihre Erwartungen?

Ich hoffe, dass möglichst viele der erarbeiteten Gedanken weiter verfolgt werden und die Bevölkerung regelmässige Informationen (z.B. in der Loupe-Zytig) über laufende Projekte erhält.

Rudolf Rehm

Ihr Eindruck?

Positiv vom Ablauf überrascht, professionell organisiert. Jedermann kam zu Wort. Sehr gute Vorschläge. Priorisierungen zutreffend (Wirtschaft entwickeln, Wohnqualität behalten, Littering bekämpfen). Habe viele Kontakte knüpfen können, neue Leute kennen gelernt.

Ihre Erwartungen?

Verkehrssituation am Gillenauweg wird unerträglich. Durchgangsverkehr in die Industriestrasse Bösinggen, Zufahrtshäufigkeiten zum Schwimmbad und Sportplatz sind gestiegen. Soll nicht noch schlimmer werden.

Urs Ruprecht

Ihr Eindruck?

Ich versuche mich also kurz zu fassen, was mir zugegebenermassen etwas schwer fällt, weil es einiges zur Zukunftskonferenz zu sagen gäbe. So habe ich gerade gestern von einem Nicht-Teilnehmenden erfahren, dass er bis jetzt nur Positives darüber gehört habe. Meine anfängliche Skepsis wurde schnell zerstreut.

Dank dem geschickten Aufbau der Konferenz (individuelle Standortbestimmung, Teilnahme in verschiedenen Interessengruppen) und der gezielten Führung durch die Leiterinnen konnte effizient gearbeitet, philosophiert, geschwärmt, kritisiert, gelacht und geplant werden.

Ihre Erwartungen?

Meine Erwartung – oder Hoffnung – im Anschluss an den Anlass ist die, dass einzelne Punkte/Wünsche in kürzest möglicher Frist umgesetzt werden können – was den praktischen Nutzen der Konferenz aufzeigen würde. (z.B. Tempo 30 in Quartieren, Jugendraum). Beeindruckend war die spürbar positive Stimmung, der Wunsch, aktiv mitzugestalten und die Bereitschaft, sich beispielsweise auch vorbehaltlos auf das «Abenteuer» Wie-wäre-es-wenn einzulassen. Träumen kann nicht schaden...

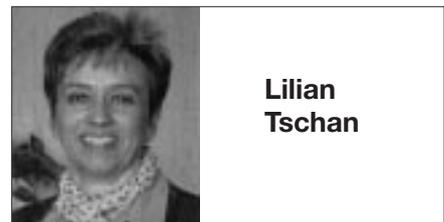
Jeffrey Thomi

Ihr Eindruck?

Es war interessant mitzubekommen was die anderen Leute an Laupen verändern wollen.

Ihre Erwartungen?

Dass sich Laupen wie besprochen entwickeln wird und der FC Laupen einen neuen Platz bekommt und die alten Felder sanieren kann. Ich hoffe, dass unsere Wünsche in Erfüllung gehen.



Ihr Eindruck?

Ich war positiv überrascht über die vielen engagierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen aller Altersgruppen. Alle setzten sich ein und machten mit.

Ihre Erwartungen?

Ich bin nicht blauäugig zu glauben, dass alle Ideen realisiert werden können. Aber den einen oder anderen Impuls erhoffe ich mir doch. Wenn schon nur eine der verschiedenen neuen Arbeitsgruppen etwas Nachhaltiges auf die Beine stellen könnte, würde mich das sehr freuen.



**Andreas
Witschi**

Ihr Eindruck?

Ich war im Vorfeld eher skeptisch und habe eigentlich nicht so viele Leute erwartet. Das Interesse der Laupener an dieser Form der Demokratie überraschte mich und stimmt mich positiv.

Die Zukunftskonferenz war sehr gut organisiert mit einer interessanten Mischung der Alters- und Bevölkerungsstruktur von Laupen. Die Leitung war sehr professionell, sie hatte auch die eher schlechte Akustik «im Griff». Es war daher nie langweilig, im Gegenteil die meist kurzen Sequenzen empfand ich als spannend und interessant.

Auch während der Pausen habe ich oft mit Leuten diskutiert, mit welchen ich vorher nie Kontakt hatte. Aufgestellt hat mich auch die gute und bestens organisierte Verpflegung. Daher winde ich dem «Staff» im Hintergrund ein Kränzchen!

Ihre Erwartungen?

Ich erwarte, dass kleinere Anliegen zum Beispiel aus der Sparte Umwelt und dem Verkehr innerhalb des nächsten Jahres realisiert werden.

Bei den grösseren Projekten erhoffe ich mir, dass die «Steine ins Rollen» gekommen sind und das sie nicht irgendwo versanden. Ich zähle auf eine transparente, offene Information zu den ausgewählten Projekten.



**Manfred
Zimmermann**

Ihr Eindruck?

Zunächst bedanke ich mich bei allen Teilnehmenden und auch bei denjenigen, welche uns schriftliche Eingaben, Anregungen und Vorschläge zur Zukunft von Laupen haben zukommen lassen. Dass mehr als 100 Interessierte über die Zukunft von Laupen in einer derart offenen und positiven Grundstimmung debattierten, werte ich als Erfolg. Ich fühle mich in der Überzeugung gestärkt, dass wir Laupener unsere Zukunft weitgehend selbst gestalten wollen und dies auch können. Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz beinhalten zwar vorwiegend Punkte, welche schon im Vorfeld in den Köpfen vieler, so auch in jenen der Gemeindeentwicklungskommission und des Gemeinderates umherschwirrten. Allerdings haben sich auch mehrere Themen ergeben, welche in dieser Form bisher noch nicht diskutiert wurden. Den Anlass selbst erlebte ich als spannend, abwechslungsreich und befruchtend.

Ihre Erwartungen?

Für mich sind die Ergebnisse der Zukunftskonferenz eine Leitschnur für diejenigen Projekte und Vorhaben, welche durch Gemeinderat und Kommissionen in der nächsten Zeit angegangen werden müssen. Ich bin zudem ge-

spannt auf die zusätzlichen Eingaben der verschiedenen Arbeitsgruppen. Sicher können wir nicht alle Schwächen in kürzester Zeit beheben. Es wäre auch falsch zu glauben, dass sich alles sofort zum Guten wenden wird. Im Gemeinderat werde ich aber bestrebt sein, auch Anliegen, welche nur von einzelnen Teilnehmenden genannt wurden, aufzunehmen und wenn immer möglich zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen. Natürlich habe ich auch die Hoffnung, dass für uns Laupener das modifizierte Motto gilt: «Es gibt viel zu tun – packen wir es **alle gemeinsam** an!»

Presseinformation des Gemeinderates vom 28. Juni 2005

Der Gemeinderat, an seiner Sitzung vom 17. Mai,

beschliesst:

- die Erwachsenenbildungskommission zu beauftragen, das Weiterbildungsangebot für die Jahre 2006 und 2007 provisorisch weiterzuführen. Das Sekretariat wird während dieser Zeit von der Gemeindeverwaltung Laupen gestellt;
- die Grossreinigung der Schulen Laupen im Sommer 2005 wiederum der Firma Faro, zum Preis von Fr. 20'000.-- zu übertragen. Für das nächste Jahr überlegt sich der Gemeinderat, ob die Reinigung der Anlage nicht wie früher wieder in Nebenjobs durchgeführt werden kann;
- das Projekt der Kindertagesstätte Laupen-Neuenegg der Gesundheits- und Fürsorgedirektion zur Betriebs- und Finanzierungsbewilligung anzumelden. Das Finanzierungsge- such wird gleichzeitig dem Bundesamt für Sozialver-

sicherungen unterbreitet. Bis die Bewilligungen von Bund und Kanton vorliegen, übernimmt die Einwohnergemeinde Laupen die Trägerschaft. Danach geht die Trägerschaft wieder an den Elternverein.

Der Gemeinderat, an seiner Sitzung vom 30. Mai,

beschliesst:

- das Gesuch für den Erlass einer Überbauungsordnung und das Gesuch für eine Zonenplanänderung über die Parzelle 268 (wo?) und einer Änderung der Überbauungsordnung Stadtmatte Sektor A auf der Parzelle 886 durch die Firma Zotter Bau AG, Laupen, öffentlich zur Mitwirkung aufzulegen;
- der Familie Rudi Gazmend (Ehemann), 1967 und Zylfije (Ehefrau), 1974 sowie den Kindern Florentina, 1999 und Shkelzen, 1998, alle wohnhaft am Gantrischweg 10, Laupen, das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Laupen zuzusichern.

Der Gemeinderat, an seiner Sitzung vom 13. Juni,

beschliesst:

- einen Nachkredit von Fr. 2'222.50 für dringenden Unterhalt im Gebäude «Bärenplatz 3»;
- die Termine und die Budgetrichtlinien für die Erarbeitung des Voranschlags 2006;
- dem Teilrichtplan «Ökologische Vernetzungsplanung», ÖQV, zuzustimmen;
- zuhanden der Jahresrechnung einen Nachkredit von Fr. 2'000.-- für die Wehrmänner-Entlassungsfeier (Militär und Zivilschutz);
- aus dem ‚Freien Ratskredit‘, einen finanziellen Beitrag an die Veranstaltung ‚Schlachtgedenkefeier 2005‘ im bisherigen Rahmen (rund Fr. 500.--);
- einen Nachkredit von Fr. 3'500.--,

aufgrund einer Nachkalkulation, für Kursgelder im Bereich Feuerwehr (Lohnausfallkosten);

- den Erlass der Planungszone ‚Bahnweg‘;

verabschiedet

- eine Eingabe zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes an die Kant. Bau- und Energieverwaltung;

erledigt:

- verschiedene Pendenzen, die von der Finanzkommission vorgelegt wurden;

nimmt Kenntnis:

- der Demission von Jacqueline Kovatsch, Gemeinderätin und zugleich Ressortleiterin ‚Soziales‘, per 31.12.2005

erklärt:

- Paul Meyer, letzter Ersatz auf der Liste der SP Laupen für die Ergänzungswahlen vom 24.11.2002 für die laufende Amtsperiode 2003-2006, als Ersatz für Jacqueline Kovatsch als gewählt. Die Wahl gilt bis 31.12.2006;

spricht:

- einen Kostengutsprache (Defizitgarantie) von maximal Fr. 5'000.-- an den Spielplatz Mühlestrasse (Spiuplatz Mülistrass).

Der Gemeinderat, an seiner Sitzung vom 27. Juni,

ernennt:

- Mario Patocchi als Ersatz für Paul Meyer in die Sozialkommission, nachdem Paul Meyer das Amt als Gemeinderat angenommen hat (Siehe Sitzung vom 13. Juni 2005). Mario Patocchi ist vorletzter Ersatz auf der Liste der SP Laupen für die Ergänzungswahlen vom 24.11.2002 für die laufende Amtsperiode 2003-2006. Nimmt Herr Patocchi die Wahl an, ist diese bis 31.12.2006 gültig;

nimmt Kenntnis:

- vom Mitwirkungsbericht zur Überbauungsordnung alte Kartonage. Der Mitwirkungsbericht wird dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Stellungnahme zugestellt. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 31.8.2005 werden die Stimmberechtigten sowohl die Überbauungsordnung wie die geänderten Zonenbestimmungen verabschieden können;
- des Mitwirkungsberichts für die Richtplanänderungen Stadtmatte. Der Bericht wurde bereits durch das AGR vorgeprüft. Der Mitwirkungsbericht wird erstmals – im Sinne einer transparenten Information – allen Mitwirkenden zugestellt;

beschliesst:

- das Vorprüfungsverfahren für die Überbauungsordnung Stadtmatte, Sektor B, Projekt Architekten Rast, einzuleiten;
- auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission, ein Inventar aller Mobilien und Geräte im Besitz und Eigentum der Einwohnergemeinde zu erstellen;
- den Wartinnen des Rittersaals eine Lohnerhöhung zuzubilligen;
- die Preise für das Inserieren in der Loupe-Zytig. Der Gewerbeverein ‚l'affiche‘ war u.a. diesbezüglich beim Gemeinderat vorstellig geworden;
- das Gesuch des Seeländischen Landesteilschiessens für die Benützung der Schiessanlage Laupen nur zum Teil gutzuheissen (21.9.-23.9.2007, 28.9.-1.10.2007 und 5.10.-7.10.2007). Am Sonntag ist das Schiessen generell nicht erlaubt. Am Freitag und Samstag, bzw. am Montag ist das Schiessen lediglich von 8-12 und von 13:30 bis 18:30 Uhr (Freitag und Montag) bzw. bis 17 Uhr (Samstag) erlaubt.